

**Andreas Lange, Kurt Lüscher: Kinder und ihre Medienökologie.  
Eine Zwischenbilanz der Forschung unter besonderer  
Berücksichtigung des Leitmediums Fernsehen**

München: KoPäd 1998, 125 S., ISBN 3-929061-93-7, DM 24,-

Wer als Medienpädagoge medienökologisch denkt, berücksichtigt den Anteil der Medien an den Lebenswelten und wägt die Konsequenzen der Medien für die Entwicklung des einzelnen, von sozialen Gruppen und Gesellschaften ab. Bestehen wesentliche Prämissen eines sozialökologischen Ansatzes in den Annahmen, der Sozialisationsverlauf sei ein aktiver Prozeß des Aufwachsens, der in der Auseinandersetzung mit der symbolischen, sozialen und materiellen Umwelt und sich selbst erfolge und sich in Zonen vollziehe, die analytisch als Systeme unterscheidbar seien und miteinander in Wechselwirkung stünden, lassen sich Sachverhalte nennen, welche von den jüngsten Studien über die gängigen Medienökologien der Kinder in Deutschland bestätigt werden.

Bevor der Stand der Forschung zusammengefaßt wird, umschreiben Andreas Lange und Kurt Lüscher das Ziel ihres ‚konzeptgeleiteten Überblicks‘ und sehr knapp dessen theoretische Perspektive. Sie unterstellen dabei, die in den Modernisierungsprozessen angelegten Paradoxien gerieten angesichts der umfassenden Mediatisierung für viele Menschen zu alltäglichen individuellen Erfahrungen, die medienpädagogisch zu reflektieren seien. Im Fokus einer ‚wissenssoziologisch angereicherten Sozialökologie der menschlichen Entwicklung‘ (S.13) steht dann die Präsentation von Ergebnissen aus Forschungsprojekten, welche sich mit Medienrezeptionen durch Kinder und deren Wirkungen befassen. Letztere werden umschrieben als ‚intersubjektiv feststellbare Eigenschaften bzw. Veränderungen individuellen Verhaltens, sozialer Systeme und sozialer Prozesse, die unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Kontextes durch die Inhalte, die Formen und die Organisation der Medien erklärt werden können‘ (S.80). Die Autoren ziehen für diesen Blickwinkel geeignete Studien deutscher Provenienz zu Fernsehen, Multimedia und PC, Werbung und Konsum heran. Sie fragen danach, wie Kinder Fernsehen, Computer, Multimedia und Werbung nutzen, was sie angeboten bekommen und welchen Rezeptionsbedingungen sie ausgesetzt sind.

Positiv an diesem Band ist zu vermerken, daß der einmal eingenommene Blickwinkel durchgehalten wird, was die Defizite einer medienökologisch akzentuierten Wirkungsforschung zunächst einmal dokumentiert. Insofern ist die Einschränkung auf die erwähnten Technologien nicht zufällig oder ein Makel, sondern dem unbefriedigenden Forschungsstand geschuldet. Weiter bemühen sich die Autoren um eine sehr knappe Darstellung der herangezogenen Studien, deren wesentliche Ergebnisse sie knapp schildern. Dann fassen sie im ‚konzeptionellen Ausblick‘ (S.78 ff.) die Resultate zwar schlaglichtartig, aber trotzdem in Hinblick auf den vorgegebenen sozialökologischen Interpretationsrahmen, zusammen. Kurze Abschnitte zum Verhältnis von Medienökologie und Medienpädagogik sowie zum

Bezug von Medienökologie und Kinderpolitik schließen die Broschüre ab. Als ausgesprochen nützlich erweisen sich das Literaturverzeichnis (S.93 ff.) sowie die erweiterte „Bibliographie Medien“ (S.107 ff.), in der die Publikationen der vergangenen Jahre zum Thema dokumentiert werden.

Hans Ulrich Grunder (Tübingen)

### Hinweise

- Aufenanger, Stefan (Hg.): Multimedia – eine Herausforderung an Erziehung und Unterricht.
- Döbler, Thomas/ Birgit Stark/ Michael Schenk: Mediale und reale Gewalt. Eine Untersuchung sozialer Netzwerke von Jugendlichen. München 1999. 192 S.
- Grubauer, Franz (Hg.): Schlüsselqualifikationen für die Mediengesellschaft. Lernprojekte und Simulationssoftware zur Konfliktbewältigung in modernen Gesellschaften.
- Lange, Rainer/ J. Rainer Didszuweit: Kinder, Werbung, Konsum. Frankfurt/M. 1999.
- Moser, Heinz: Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen 1999.
- Spanhel, Dieter: Integrative Medienerziehung in der Hauptschule. Ein Entwicklungsprojekt auf der Grundlage responsiver Evaluation. München 1999.
- Stables, Terry: Now Showing. A Directory of Films for Children. London 1999. 48 S.
- Weiler, Stefan: Die neue Mediengeneration. Medienbiographien als medienpädagogische Prognoseinstrumente. München 1999.